

Zeitschrift: Vermessung, Photogrammetrie, Kulturtechnik : VPK = Mensuration, photogrammétrie, génie rural

Herausgeber: Schweizerischer Verein für Vermessung und Kulturtechnik (SVVK) = Société suisse des mensurations et améliorations foncières (SSMAF)

Band: 95 (1997)

Heft: 10

Artikel: P. Sippel und P.M. Hasse : Geodäsie in der Kunst

Autor: Glatthard, T.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-235386>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

P. Sippel und P.M. Hasse: Geodäsie in der Kunst

Zwei Künstler brachten 1997 Geodäsie und Kunst in einer Ausstellung in Dortmund zusammen. Während die Geodäsie eindeutige und direkt umsetzbare Anschauungsmodelle liefere, schaffe die Kunst komplexe Modelle, die zwar nicht übertragbar seien, jedoch eine analoge Funktion zum Verständnis und Erlebnis von Wirklichkeit hätten, meint P.M. Hasse.

En 1997, deux artistes ont réuni l'art et la géodésie à l'occasion d'une exposition à Dortmund. P.M. Hasse pense que la géodésie fournit des modèles concrets et sans équivoque permettant une application directe alors que l'art crée des modèles complexes non transmissibles mais qui ont néanmoins une fonction analogue pour la compréhension et le vécu de la réalité.

Nel 1997 due artisti hanno abbinato le geodesia e l'arte in un'esposizione a Dortmund. P.M. Hasse ritiene che, mentre la geodesia fornisce modelli di visione chiari e direttamente applicabili, l'arte crea modelli complessi che non possono essere traslati ma che svolgono una funzione affine per meglio capire e vivere la realtà.

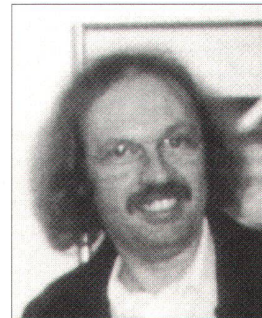
Th. Glatthard

Im Frühling 1997 organisierte der Förderkreis Vermessungstechnisches Museum Dortmund eine Ausstellung mit zwei westfälischen Künstlern, die sich in den letzten Jahren immer wieder mit der Geodäsie auseinandergesetzt hatten.

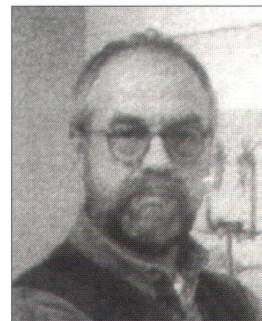
Peter Sippel thematisiert die Veränderungen des Landschaftsbildes durch den Menschen. Oft verarbeitet er in seinen Ölgemälden Kartenstücke und Zeitungsausschnitte. Dreiecke, Winkelmesser, Vermessungsinstrumente bilden oft einen Kontrast zu weich fließenden Farbverläufen. Die unbegrenzte Landschaft (Topographie) und ihre kartografische Erfassung sind für Sippel die Pole, die das komplexe Verhältnis des modernen Menschen zu seinem Lebensraum andeuten. Sippel, 1951 in Hagen/Westfalen geboren, studierte an der Kunstakademie Düsseldorf und präsentierte seit 1972 seine Arbeiten in über 100 Ausstellungen in Deutschland und dem Ausland. Publikationen und Ausstellungsreihen entstanden unter anderem mit Förderung des Landschafts-

verbandes Westfalen-Lippe und des Kommunalverbandes Ruhrgebiet. Sippel gestaltete 1988 und 1995 die BDVI-Kalender.

Peter Michael Hasse schuf in den letzten zehn Jahren zahlreiche Radierungen, Zeichnungen und Collagen zum Thema Geodäsie. Oft stehen Vermessungsinstrumente im Mittelpunkt. Seine Collagen entstehen als Mischung traditioneller Mittel (Papier, Schneidmesser, Klebstoff) und neuer Techniken (Computer, Scanner, Deskjetdrucker). Authentische Bildelemente werden in neue Bildzusammenhänge gestellt. Diese Technik entspricht gemäß Hasse der Verfügbarmachung von Lebensräumen durch die Vermessung. Wenn im Umgang mit Technik und Naturwissenschaft der Blick unter dem Druck der Sachzwänge sich zuweilen verenge, könne die Einlassung auf die Kunstwelt den Blick wieder weiten und die Gelassenheit vermitteln, die Voraussetzung zu wirklich kreativem Handeln sei. Hasse, 1949 in Erkner bei Berlin geboren, war Verkehrsbauingenieur bevor er das Kunststudium in Dortmund absolvierte. Hasse gestaltete 1992 und 1997 die BDVI-Kalender.



Peter Sippel.



Peter Michael Hasse.

Adressen der Künstler:
Peter Sippel
Westerfelder Weg 98
D-58515 Lüdenscheid

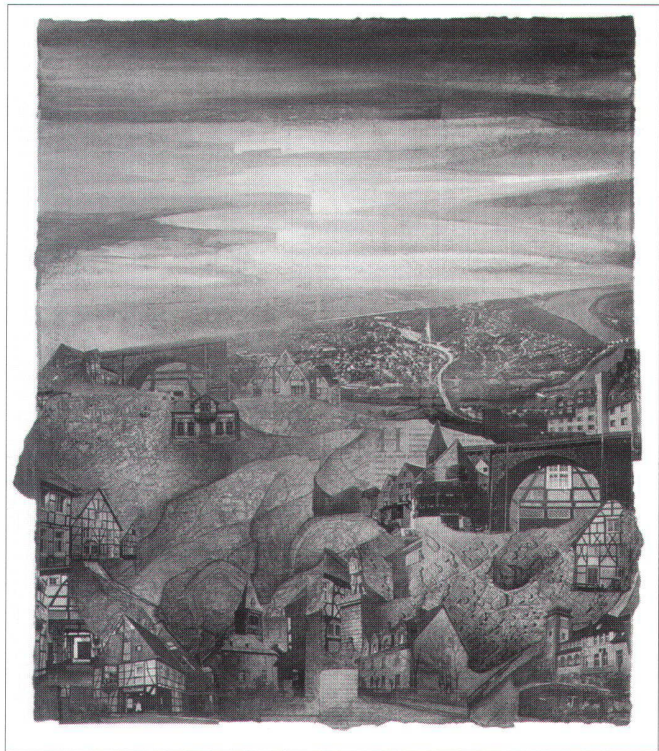
Peter Michael Hasse
Parkstrasse 94
D-58675 Hemer

Peter Sippel:
Topographien
Bitter Verlag, Recklinghausen
1996, 75 Seiten,
ISBN 3-7903-0558-8.

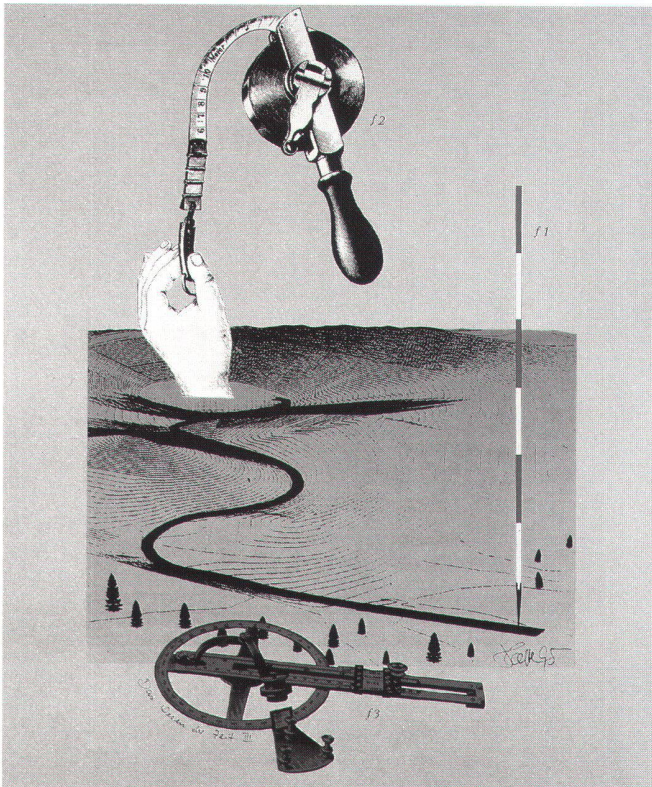
Peter Michael Hasse:
Kunst und Geodäsie
Radierungen, Zeichnungen und
Collagen zum Thema Geodäsie
Dokumentation 1995
Topographische Momente
Mappe mit acht Kunstdruckblättern
(1997; Auflage 180 Exemplare)



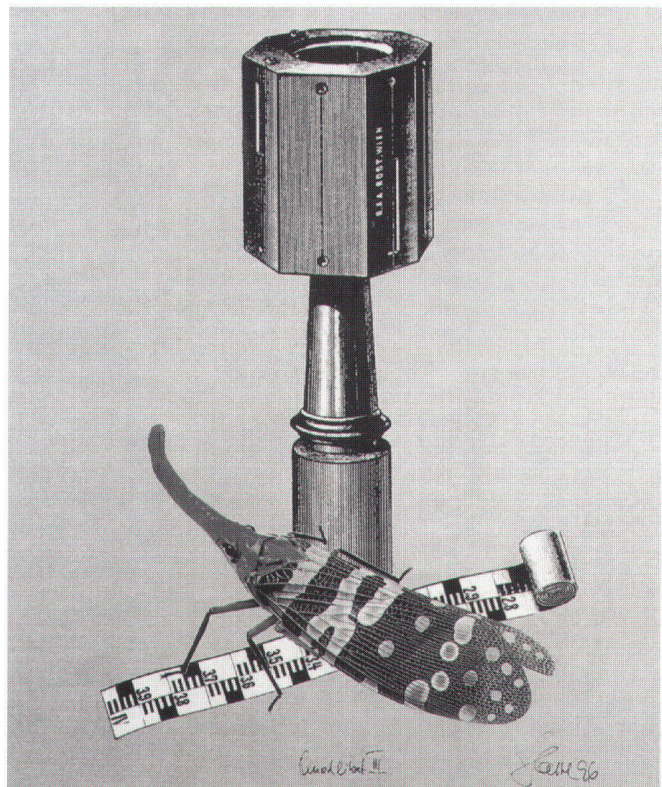
P. Sippel: Castrop-Rauxeler Topografie (1993).



P. Sippel: Herdecker Topografie (1993).



P.M. Hasse: Das Wesen der Zeit III (1995).



P.M. Hasse: Quodlibet III (1996).